Freude am _____

Zeichnen & Malen



Ausgabe Nr. 75

Vorlagen übertragen ...



Der einfachste Weg besteht darin, die wichtigen Konturen direkt auf das Zeichenblatt zu kopieren. Die Vorzeichnung ist eine perfekte Grundlage für die weitere Ausarbeitung. Sie bildet die wesentlichen Umrisse ab, ohne schon die Art der Ausführung festzulegen.

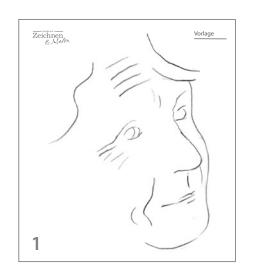
... mit Graphitpapier

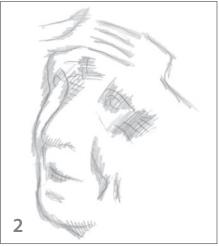
Legen Sie das Graphitpapier zwischen Vorlage und Zeichenfläche und ziehen Sie die Konturen nach.

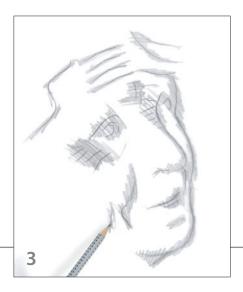


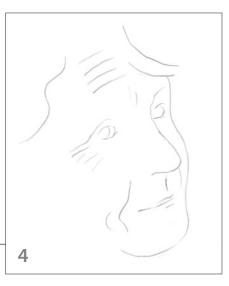
... mit dünnem Transparentpapier

- 1 Legen Sie Transparentpapier auf die Vorlage und ziehen Sie die Konturen nach.
- 2 Drehen Sie das Transparentpapier um. Stricheln Sie mit einem weichen Bleistift (4B) über die Konturen.
- 3 Drehen Sie das Transparentpapier wieder um und legen Sie es auf das Zeichenpapier. Ziehen wieder die Konturen nach. Dabei drückt sich der Grafit von der Rückseite des Transparentpapiers aufs Zeichenpapier ab.
- 4 Die übertragenen Konturen auf Ihrem Zeichenblatt.



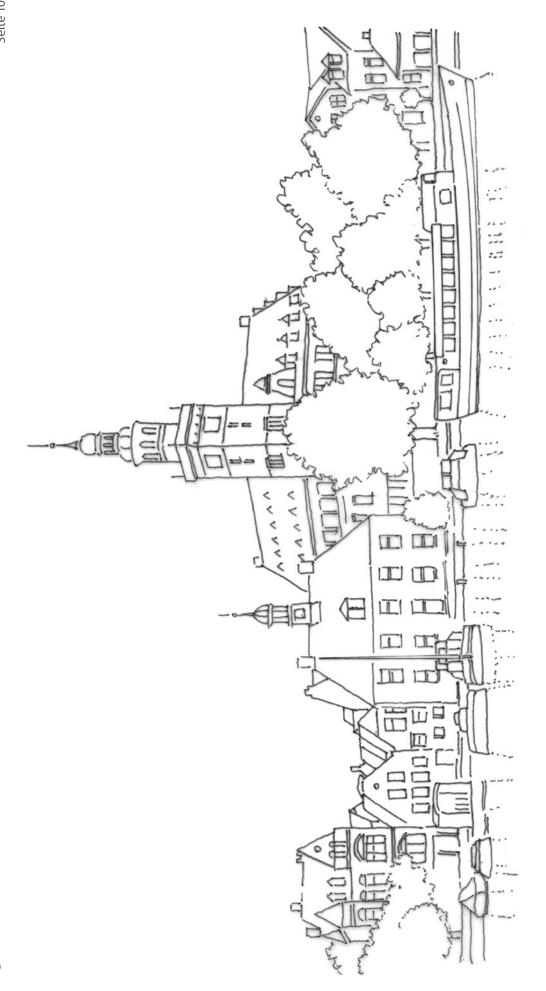








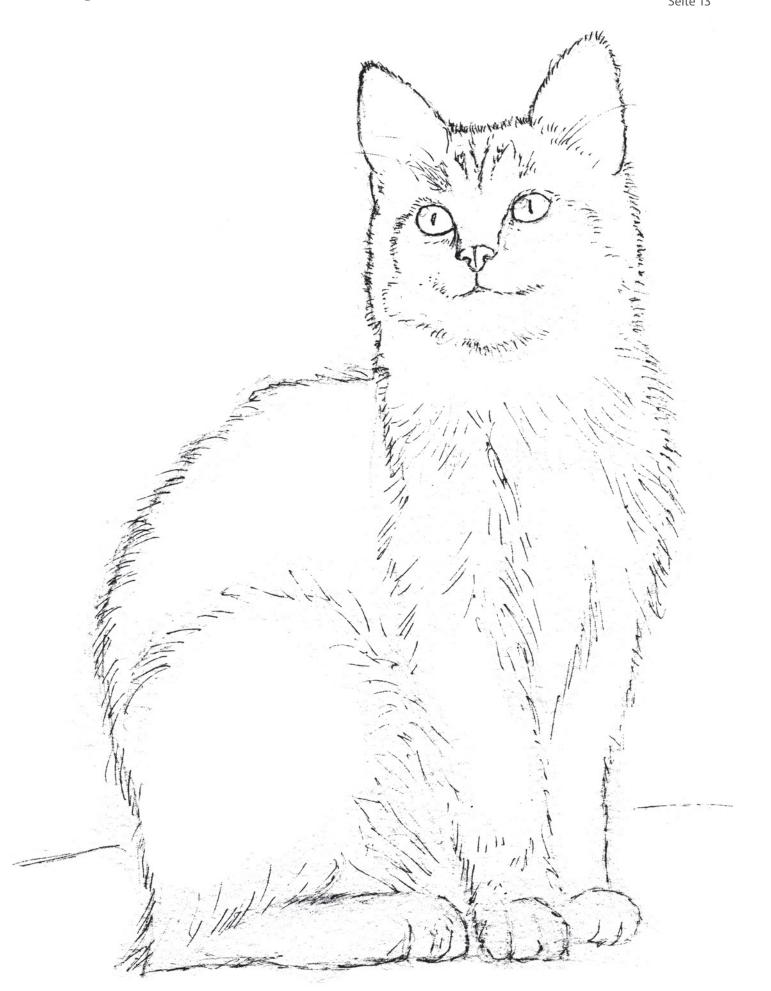






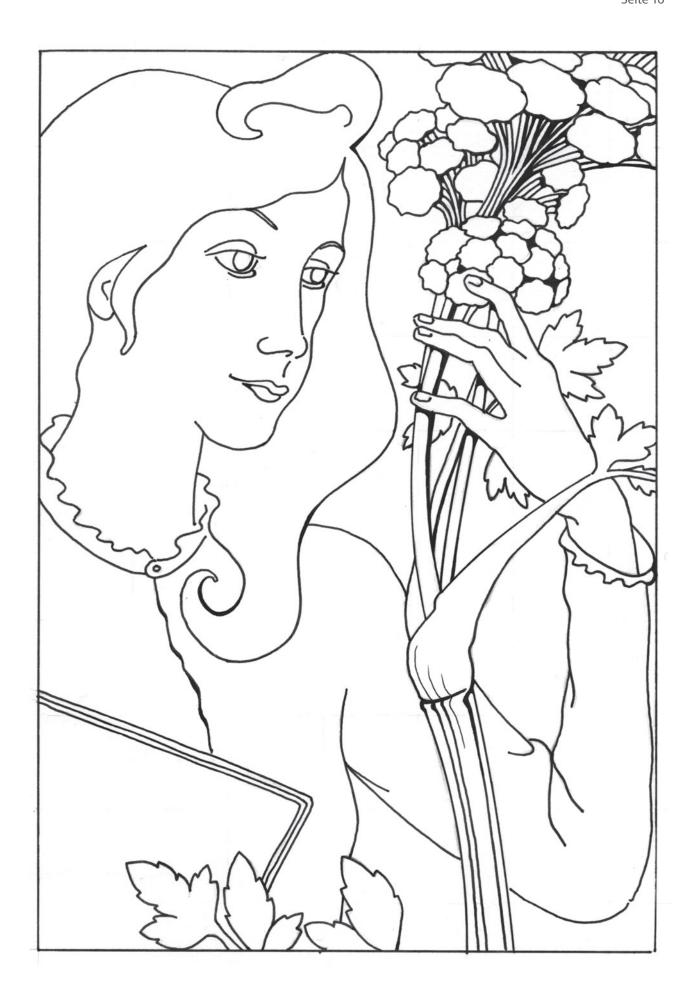




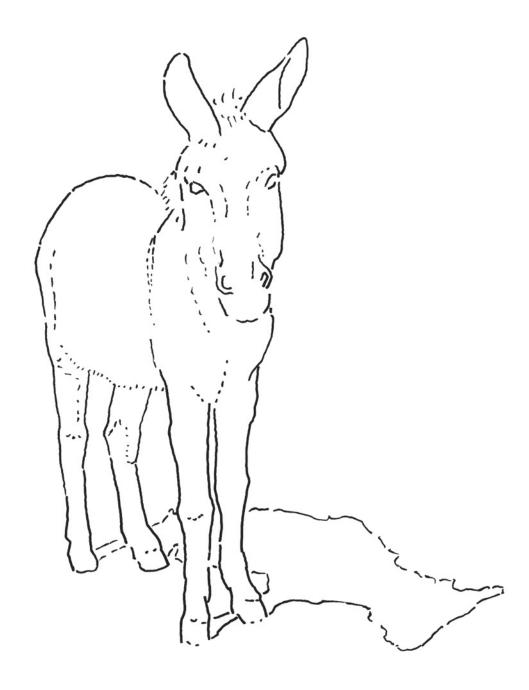




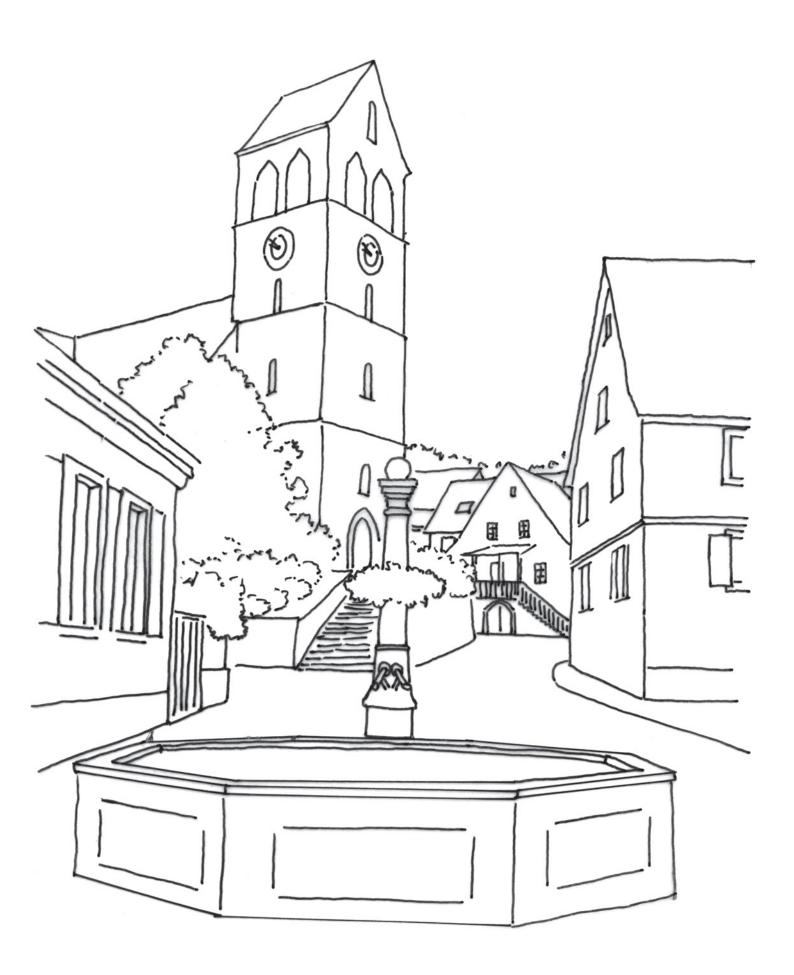




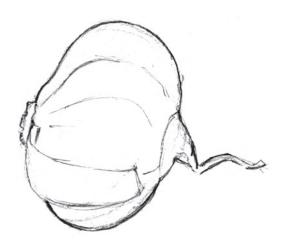




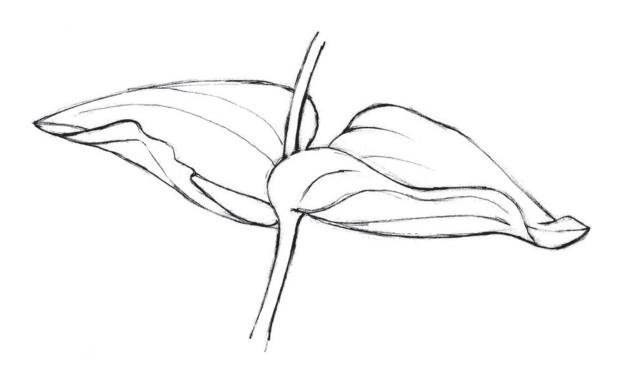








Seite 30

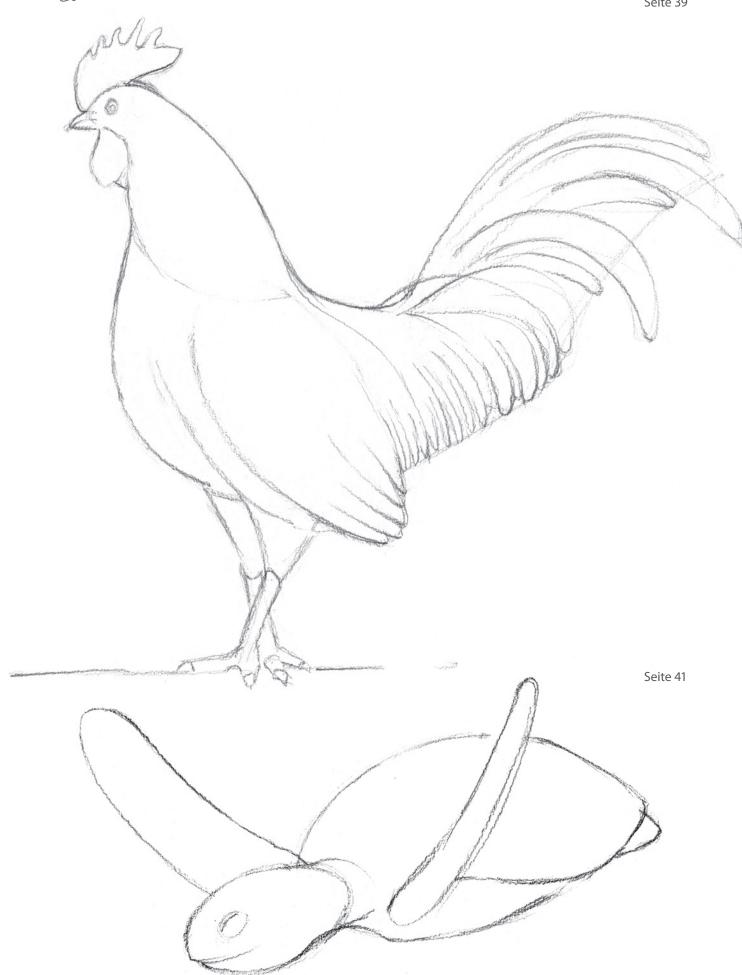






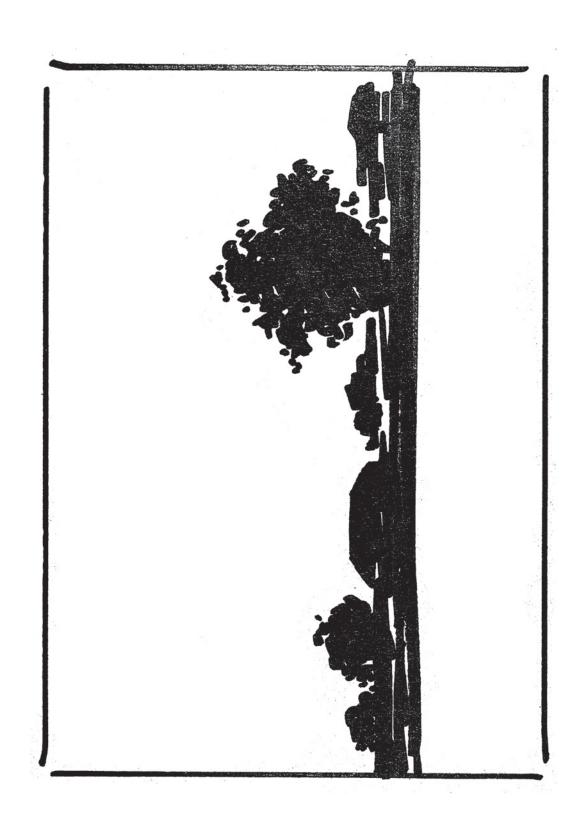




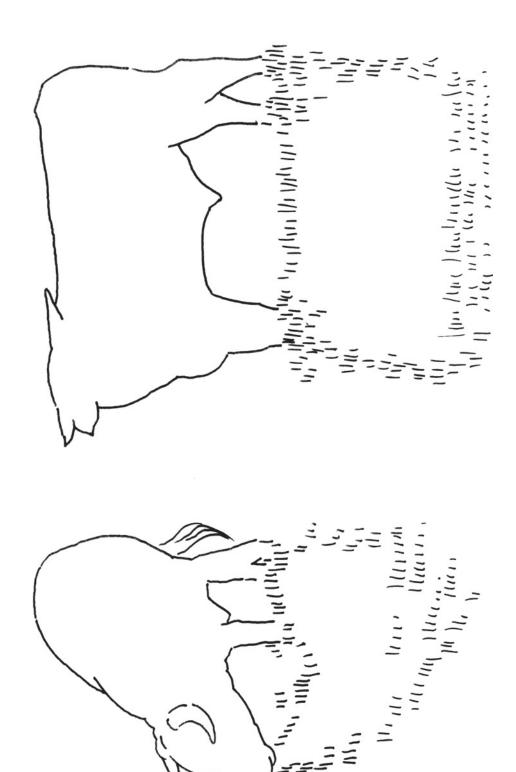






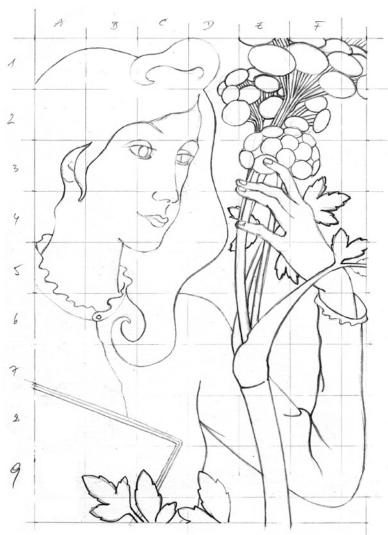












Die gerasterte Vorzeichnung für das Jugendstil-Motiv auf S. 16.

Rastern statt Kopieren

Das Rastern ist eine traditionelle Methode zum Übertragen von Konturen vom Vorbild auf ein Zeichenblatt oder auf einen Malgrund.

nders als beim bloßen Kopieren der Umrisse sind Sie künstlerisch am Werk, weil Sie sich dabei in Ihr Motiv vertiefen. Zudem sind Sie nicht an das Originalformat gebunden – hier zum Beispiel beim Nachvollziehen des Jugendstil-Porträts auf S. 16 in der aktuellen Ausgabe Nr. 75.

Früher ging es den Malern darum, kleine Skizzen in das unübersichtliche Großformat des Malgrundes zu übernehmen. Auf gleiche Weise lassen sich natürlich auch die Umrisse von Fotos oder anderen Vorbildern abnehmen und in der gewünschten Größe vorzeichnen.

Dazu fixieren Sie ein Blatt Transparentpapier auf dem Vorbild und zeichnen darauf ein Raster aus Quadraten. Jede Zeile bekommt eine Zahl, jede Spalte einen Buchstaben.

Auf dem Zeichenblatt legen Sie mit schwachen Bleistiftlinien das proportional gleiche Raster an; die Kästchen können also größer oder kleiner sein, aber die Anzahl muss stimmen.

Nun können Sie die Konturen einzeln von Kästchen zu Kästchen übertragen und auf diese Weise die Vorzeichnung nach und nach vervollständigen.

Es ist sehr viel einfacher, kleine Formen innerhalb der Felder häppchenweise zu übertragen, als die Formen des Vorbilds gleich im Großen und Ganzen nachzuzeichnen. Damit hat jedes Element der Vorzeichnung die korrekte Form und Größe und sitzt an der vorgesehenen Stelle.

Nun verfeinern Sie die Vorzeichnung, ziehen die Bleistiftkonturen kräftig nach und wischen mit dem Knetgummiradierer über die Zeichnung: Die zarten Rasterlinien verschwinden, die abgeschwächten Konturen bleiben und Sie können das Bild in der Technik Ihrer Wahl ausarbeiten – in diesem Fall mit Fineliner und Aquarellfarben.



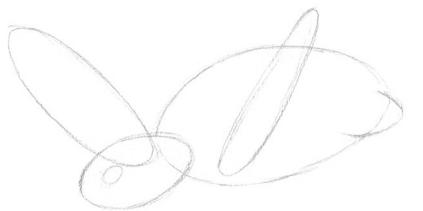
Vom Foto zu Form

Wie Sie Formen suchen, finden, skizzieren – und die Meeresschildkröte in ihr Element entlassen.

och ein ganzes Stück freier als beim Rastern sind Sie mit einer Methode, die wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe Nr. 75 auf S. 38 vorstellen. Hier konzentrieren Sie sich beim Zeichnen nach einem Foto auf die einfachen Grundformen, die bei genauem Hinsehen in jedem Motiv stecken. Wenn die Vorzeichnung passt, wird es zum federleichten Vergnügen, zum Beispiel einen Hahn einzukleiden.

Auf gleiche Weise, und wiederum mithilfe von Transparentpapier, skizzieren Sie die Grundformen der Schildkröte. Hier sehen Sie, wie Sie in der Bleistiftstudie die Strukturen und typischen Muster von Haut und Panzer ausarbeiten können. r auf

Dazu noch einmal das Foto mitsamt der auf Transparentpapier nachgezeichneten Basisfigur.

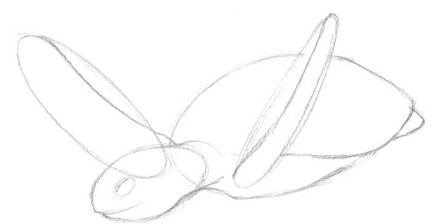


4 1

Nach diesem Vorbild skizzieren Sie diese Formen frei und schwungvoll mit dem weichen Bleistift. Die besten Linien werden nachgezogen. Dann schwächen Sie die Zeichnung mit dem Knetgummiradierer ab.

2 >

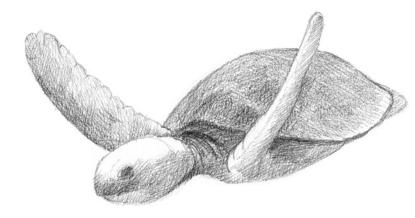
Verfeinern Sie die Figur. Zeichnen Sie Details und Innenkonturen ein, um Kopf, Körper und Panzer herauszuarbeiten.





3 🕨

Grundieren Sie die ganze Figur einheitlich hell mit dem Bleistift HB.
Die Lichter am Kopf und an den Flossen sparen Sie aus. Die Schatten vertiefen Sie mit dem Bleistift B, mit dem Sie auch die Falten am Hals einzeichnen. Die Textur der Haut und des Panzers arbeiten Sie mit Kreuzschraffuren heraus.



4 🕨

Überarbeiten Sie die Oberflächen. Mit dem Radierstift holen Sie das helle Linienmuster auf Haut und Panzer heraus und verstärken die Glanzlichter. Die Schatten verstärken Sie umgekehrt mit dem Bleistift B.





Auf dem Foto und auch hier schwimmt und schwebt die Schildkröte dicht über den Korallen, Riffen und Knollen des Meeresbodens, den Sie mit wolkigen Formen andeuten: hinten als verschwimmende Linien, vorne kräftiger und mit Schattenschraffuren. Über all dies wirft auch die Schildkröte ihren locker schraffierten und verwischten Schatten.